[s.n.]

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keine Sorgen wegen Freizeitgestaltung haben die tschechischen Lehrer. Im Parteiblatt ‹Rude Pravo› berichtet ein nordböhmischer Schuldirektor, daß seine Lehrer mit ihren Schülern Samstag und Sonntag meist bei der Kartoffelernte verbracht und insgesamt 3000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet hatten. Zur Unterhaltung wurden nach der Arbeit korporativ sowjetische Filme besucht.

*

Arktische Kälte zum Jahresbeginn veranlaßte die Prager zu bitteren Kommentaren: «Diese sibirische Kälte ist das neueste brüderliche Geschenk der Sowjets», und «Weil uns die Russen nicht alle nach Sibirien schicken konnten, haben sie uns einfach Sibirien geschickt.»

*

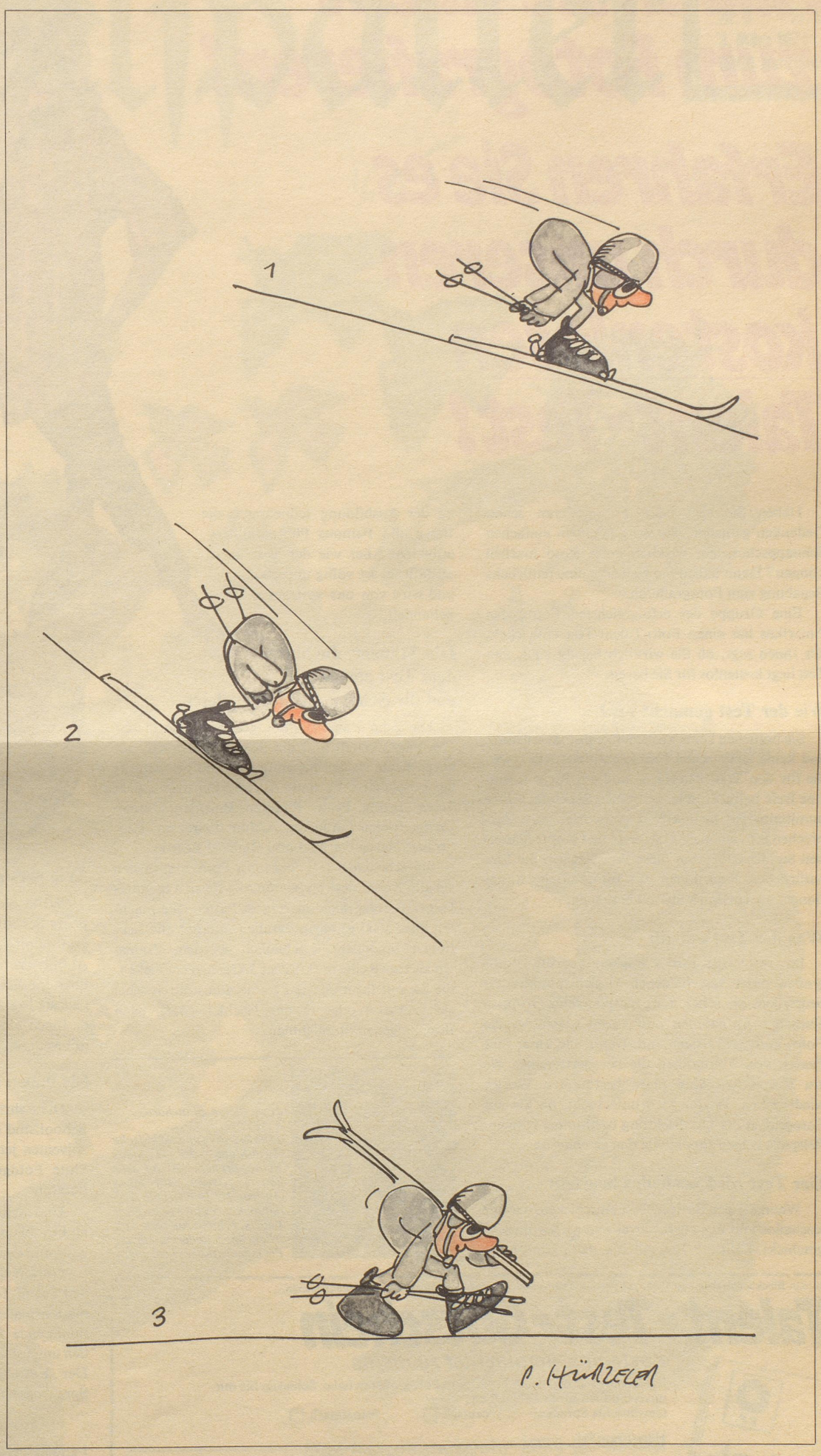
An der Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR patrouillieren zwei Vopos. «Es ist schön, Grenzpolizist zu sein und den Arbeiterstaat bewachen zu dürfen.» – «Ja, ein herrliches Gefühl.» – «Ich bin sehr stolz, ich würde niemals in den Westen türmen.» – «Nein, heute geht's sowieso nicht, der Mond scheint zu hell.»

*

Ueber Präsident Nixons Bericht zur Lage der Nation schrieb die ‹New York Times›: «Seine Rede war mehr ein Report über den Traum der Nation als über ihren Zustand.»

*

Einem Washingtoner Gerücht zufolge soll Präsident Nixon zum Bild Präsident Lincolns im Weißen Haus gesprochen haben: «Herr Präsident, ich brauche Ihren Rat. Sie hatten als Präsident dieselben Schwierigkeiten, die ich jetzt habe – Revolution, Krieg, Anarchie. Was soll ich tun?» Lincoln soll aus seinem Bild dem jetzigen Kollegen freundlich zugenickt haben: «Gehen Sie ins Theater!»

*

Die gesamte Redaktion der populären brasilianischen satirischen Wochenzeitung ‹O Pasquim› befindet sich seit November in Haft. Einige weniger prominente Mitarbeiter und Kollegen von anderen Zeitungen bringen jedoch das Blatt weiter heraus. Es ist ihnen streng verboten, über die Verhaftung der Redaktoren zu berichten. So schrieb man, die Redaktion sei an «brasilianischer Grippe» erkrankt. TR